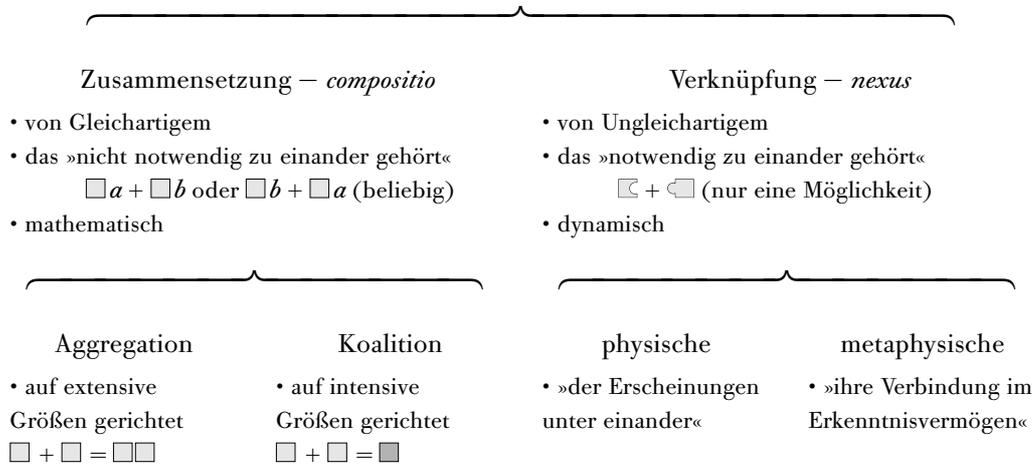


Verbindung – *coniunctio*



Die vier Arten entsprechen dann den vier Klassen von Kategorien/Schemata/Grundsätzen. – Paton II 100 referiert nur; lohnend ist ein Vergleich mit Hume [*Enquiry*... vii, p. 94/99 Herring], der *conjunction* für die Verbindung von Gegenständen in der Erfahrung, *connection* für die nicht wahrnehmbare »notwendige Verknüpfung« der Kausalität verwendet (Humes Kausalitätsbegriff kritisiert Kant B 5).

Die *Distinctio compositio/nexus* ist gerade aus ihren scheinbar paradoxen Bestimmungen leicht zu verstehen. Die *compositio* gleichartiger intensiver/extensiver Größen ist in unzähligen Varianten möglich, daher beliebig, »nicht notwendig«. Der »notwendige« *nexus* von Substanz/Akzidenz, Ursache/Wirkung usw. hingegen definiert sich gerade durch die Differenz des Verknüpften: Ein *accidens* ist *accidens* eben durch die Verschiedenheit von seiner *substantia*, Ursache und Wirkung werden Ursache und Wirkung erst durch die Unterscheidung ihrer Stellung im Kausalverhältnis – sie sind gegenseitig »notwendig«.